

## Micky, die Maus



Grüß Gott! Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Micky, Micky Maus. Aber nein! Mit der Comic-Maus habe ich nichts zu tun. Mich triffst du nicht im Fernsehen. Wenn du mich besuchen möchtest, musst du auf die Wiese kommen. Dort lebe ich mit meinen Verwandten, meinen Freunden und vielen anderen Tieren. Und weißt du, was das Tollste an meinem Zuhause ist? Es ist nie gleich! Immer wieder verändert sich etwas.



Heute Morgen entdeckte ich nach einem langen Winter die erste Blume auf meiner Wiese. Es war eine Schlüsselblume. Jetzt kommt der Frühling und meine Freundin die Feldlerche wird bald von ihrer langen Reise zurückkehren. Die Schmetterlinge legen ihre Eier ab und den Feldhasen kann man dabei zusehen, wie sie sich um die schönste Häsin streiten.

Kurz darauf wechselt die Wiese ihre Farbe und schaut aus wie ein gelber Teppich. Der Löwenzahn blüht und gibt vielen Insekten Nahrung. In dieser Zeit neckt mich der Kuckuck mit seinem Ruf. Für die jungen Hasen, die kleinen Rehkitze und viele Jungvögel beginnt nun eine gefährliche Zeit. Die Wiese muss zum Frisör und die Landwirte kommen mit ihren großen Maschinen und mähen. Aber meine Wiese gehört zum Revier eines Jägers, der uns Tiere vorher warnt. Dabei braucht er aber manchmal Hilfe. Vielleicht kannst du ja auch einmal helfen? Frag doch mal nach!

Im Sommer ist aus dem gelben ein bunter Teppich geworden. Die Blumen blühen in den verschiedensten Farben. Die Wiese ist jetzt für alle wie ein Schlaraffenland. Für jeden gibt es etwas zu essen. Sogar das Rebhuhn und der Fasan sind zu Gast.

Ganz unverhofft entdecke ich dann am Morgen ein Spinnennetz, das in der Sonne glitzert. Oh je! Jetzt heißt es fleißig sein, denn im Winter hat das Schlaraffenland geschlossen. Da gibt es nichts mehr. Ich muss vorsorgen und schlepe den ganzen Tag Körner und Früchte in mein Winterlager. Nebenbei fresse ich soviel wie ich nur kann. Immer weniger Vögel singen, ich höre nur noch die Krähe krächzen. Die Feldlerche ist schon wieder auf Reisen.

Hoffentlich schneit es bald. Der Schnee deckt die Pflanzen zu und schützt sie vor Frost und Kälte. Ich kann dann ungestört unter der Schneedecke meine Spaziergänge unternehmen ohne von meinem Feind, dem Mäusebussard, entdeckt zu werden. Aber die meiste Zeit liege ich unter der Erde und träume. Von was? Von einer Schlüsselblume natürlich. Du kannst dir sicher denken warum.